

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Lyrik	Umfang	Jahrgangsstufe
Englisch		15	8

mögliche Bausteine

Basis: Menschen in der Stadt – Gedichte und Songs zum Thema „Stadt“ untersuchen und gestalten (Deutschbuch 8, Reihe 12, S. 221-232)

- **Inhaltliche und formale Gedichtanalyse (Form, Inhalt, erzählerische und sprachliche Mittel)**
- **Merkmale lyrischen Sprechens: Festigung und Erweiterung grammatischer wie rhetorischer Fachbegrifflichkeiten.**
- **Gedichte im Vergleich. Bildliche und musikalische Bezüge herstellen.**
- **Interpretationen verfassen und diskutieren von Interpretationsansätzen (Unterrichtsgespräch, ggf. basierend auf schriftl. Interpretationen).**
- **Anbindung an Lebenswelt über Songtexte. Z.B. „Berlin“ von *Ideal* (Buch S. 224) oder „Schwarz zu blau“ von *Peter Fox*.**
- **Gedichtwerkstatt. Verfassen eigener Gedichte nach inhaltlichen oder formalen Vorgaben.**

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören Die SuS verfügen über eine zuhörgerechte Sprechweise. Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht. Die SuS tragen Gedichte sinnerschließend (auswendig) vor. Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und vertreten ihn argumentativ.		2. Schreiben Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig. Sie beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung. Die SuS experimentieren mit Texten und formen diese z.B. in einen Rap, Paralleltex, Gegengedichte oder visuelle Poesie um. Die SuS übertragen die Gedichte in Dialekt- und Hochsprache. Die SuS fassen literarische Texte inhaltlich zusammen.	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Die SuS setzen Texte und Bilder oder Texte und Musikstücke zueinander in Bezug und erarbeiten deren Motive. Die SuS untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.		4. Reflexion über Sprache Die SuS unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkung und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Die SuS verfügen über grundlegende Fachbegriffe.	
Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Spiralcurriculum Lyrik	Materialien / Medien Lehrbuch, Songtexte, künstlerische Eigenprodukte	Aufgabentypen (mündlich): Typ 1: Sachgerechter Vortrag von Beobachtungen und Arbeitsergebnissen Typ 2: Gestaltender Vortrag von Gedichten Typ 3: Sprechakte z.B. in Gruppengesprächen gestalten und reflektieren Aufgabentypen (schriftlich): Typ4: Einen literarischen Text auf Wirkung und Intention untersuchen Typ 6: Sich mit einem lit. Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen	

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Friedrich Schiller: "Wilhelm Tell" - Szenen aus einem klassischen Drama	Umfang	Jahrgangsstufe
-		16	8

mögliche Bausteine

<p>Deutschbuch Kapitel 13, S. 241-262 - Diskussion des Dramas unter verschiedenen Aspekten: inhaltlicher Aufbau und dramatischer Ablauf (hierbei v.a. Untersuchung der Exposition und des Konfliktaufbaus), Figurenkonstellation - Kreativer Umgang mit dem Drama: Szenisches Interpretieren</p> <p>Mögliches Projekt: Ein Abend rund um Tell</p>

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 3.1.5 Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. 3.1.11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. 3.1.12 Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. 3.1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>2. Schreiben 3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig. 3.2.3 Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. 3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, dabei v.a. die Fähigkeit, ein allgemeines Verständnis des Textes zu entwickeln. 3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 3.3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p>	<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p>	
<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Vorerfahrungen mit Dramen (besonders mit Theaterbesuchen)</p>	<p>Materialien / Medien Lehrbuch, ggf. Lektüre</p>	<p>Aufgabentypen (schriftlich): Typ 4a/b; Typ 6a/b Aufgabentypen (mündlich): Typ 1b, Typ 2a, ggf. Typ 3b</p>

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema:	Informieren und Argumentieren: Erörterung	Umfang	Jahrgangsstufe
-				8

mögliche Bausteine

"Ich esse, was ich will - Einen Standpunkt vertreten" (Deutschbuch Kapitel 2, S. 31-50)

- Eine Meinung begründen: Diskutieren und Protokollieren / Thesen aufstellen und begründen / Argumente hinterfragen
- Schriftlich Stellung nehmen: Informationen sichten, ordnen, in Zusammenhänge bringen und einrahmen / eine Stellungnahme verfassen
- In Leserbriefen öffentlich Stellung nehmen

Mögliches Projekt: Die amerikanische Debatte (zu einem aktuellen Anlass) / Rhetorik: Argumentationsübungen / Debattieren

Kompetenzen**1. Sprechen und Zuhören**

- 3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.
- 3.1.3 Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.
- 3.1.4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.
- 3.1.5 Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.
- 3.1.6 Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.
- 3.1.7 Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.
- 3.1.8 Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander und erarbeiten Kompromisse.
- 3.1.9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.
- 3.1.10 Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- 3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: komplexe Texte sinnerfassend lesen / verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen / Wörter und Begriffe im Kontext klären / Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen / ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln / Schlussfolgerungen ziehen / Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen / Bez. zwischen Inhalt, Sprache u. Form eines Textes herstellen / Textaussagen bewerten.
- 3.3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.
- 3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.
- 3.3.4 Sie orientieren sich in Zeitungen.

2. Schreiben

- 3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.
- 3.2.3 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.
- 3.2.4 Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.
- 3.2.5 Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken.
- 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.
- 3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.
- 3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.
- 3.2.9 Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten.

4. Reflexion über Sprache

- 3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.
- 3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.
- 3.4.14 Sie kontrollieren Schreibungen (mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch / der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen / der Fehleranalyse) und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten

<p>3.3.4 Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p>		
<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Mögliche Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitung (Leserbriefe etc.) - Englisch (Amerikanische Debatte) 	<p>Materialien / Medien</p> <p>u.a. Zeitungen</p>	<p>Aufgabentypen (schriftlich): Typ 2 / Typ 3 / Typ 4</p> <p>Aufgabentypen (mündlich): Typ 3</p>

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Formen gelungener und gestörter Kommunikation. Interpretation einer Erzählung	Umfang	Jahrgangsstufe
-		15	8

mögliche Bausteine

Kurzgeschichten Deutschbuch 8 S 185 ff. (Kurzgeschichten interpretieren, um- und weiterschreiben und eine Kurzgeschichte medial umgestalten)

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> - die SuS Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. - die SuS verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. - die SuS erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. - die SuS Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. 	<ul style="list-style-type: none"> - die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig. - die SuS erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (z.B. die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, ihre Entstehung und Entwicklung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren.) - die SuS fassen eine Erzählung zusammen. - die SuS beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten).
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen. Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen). - die SuS unterscheiden spezifische Merkmale von Erzähltexten (hier: Kurzgeschichten), haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. - die SuS wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an. - die SuS verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Erzähltexte (z.B. Kurzgeschichte als Film bzw. Hörspiel). 	<ul style="list-style-type: none"> - die SuS gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (einen differenzierten Wortschatz gebrauchen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.

<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p>	<p>Materialien / Medien</p> <p>- Deutschbuch 8, Recherche in Bibliothek und Internet.</p>	<p><u>Aufgabentypen (mündlich):</u></p> <p>- Sachgerechtes und folgerichtiges Vortragen von Beobachtungen und Arbeitsergebnissen.</p> <p><u>Aufgabentypen (schriftlich)</u></p> <p>- einen Erzähltext mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten.</p> <p>- sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (Dialog schreiben, Perspektive wechseln).</p>
--	--	--

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Journalistisches Schreiben (unter Verwendung des Konjunktivs)	Umfang	Jahrgangsstufe
-		18	8

mögliche Bausteine

- "Die Tageszeitung - Lesen, Verstehen und Gestalten" (Deutschbuch 8, S. 69-84)**
- Erarbeitung von Hintergrundwissen zur Entstehung von journalistischen Texten (z.B. grundsätzliche Aufgaben von Agenturen, Reportern, Redakteuren und Korrespondenten, Arten von Informationsquellen, Weg der Zeitung von der Meldung zum Leser)
 - Rechercheaufgaben und Informationssammlung zu alltagsnahen und für die Schüler bedeutsamen Themen
 - Erarbeitung von grundlegenden Kenntnissen zu Aufbau und Gestaltungsweisen von Zeitungen sowie einzelnen Zeitungsartikeln (Gliederung, Schreibstile, Einteilung in Ressorts, Layout, Textdesign)
 - Vergleich verschiedener Zeitungstexte im Hinblick auf inhaltliche und formale Gestaltungselemente
 - Beschreibung und Analyse von diskontinuierlichen Texten im Hinblick auf ihre besonderen Eigenschaften, ihren Aussagegehalt und ihre Funktionsweise in Zeitungsartikeln
 - Erarbeitung und Gegenüberstellung von Merkmalen und Kriterien verschiedener journalistischer Textsorten (Untersuchung vorgegebener Textbeispiele, Auffinden und Vorstellen eigener Beispielartikel)
 - kriteriengeleitetes Verfassen von eigenen berichtenden und kommentierenden Zeitungsartikeln auf der Grundlage selbstständiger Recherche
 - Erarbeitung der Regeln zur Bildung des Konjunktivs am Beispiel von Zeitungstexten und Anwendung dieser grammatischen Regeln im Kontext der indirekten Redewiedergabe in journalistischen Texten
 - ggf. Projekt: Hestellung einer eigenen Klassenzeitung (von der Themensammlung bis zur Endredaktion)

Kompetenzen**1. Sprechen und Zuhören**

- Die SuS beschaffen sich selbstständig Informationen zu verschiedenen journalistischen Berufsfeldern und Instanzen oder zum Entstehungsprozess von Zeitungen und stellen diese anschaulich und adressatengerecht vor (3.1.3.).
- Die SuS können zu einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema Informationen recherchieren und diese zusammenhängend, gut nachvollziehbar und mit Bezug auf die Informationsquellen ihren Mitschülern vorstellen (3.1.3.).
- Die SuS können selbst verfasste Zeitungsartikel kriteriengeleitet überarbeiten und sich auf dieser Grundlage gegenseitig eine fundierte Rückmeldung zu inhaltlichen und formalen Gestaltungsaspekten geben (3.1.5.).
- Sie können im Austausch miteinander einen Kriterienkatalog für Zeitungen erarbeiten, die auf Jugendliche ansprechend wirken, und diesen vor der Klasse präsentieren (3.1.7.).
- Die SuS können ihnen bekannte Zeitungen in einem Kurzvortrag vor der Klasse anschaulich vorstellen, dabei auf inhaltliche und formale Gestaltungselemente Bezug nehmen und begründet zu Erscheinungsbild und Gestaltung der Zeitung Stellung nehmen (3.1.4./3.1.6.).

2. Schreiben

- Die SuS verfassen strukturierte Textzusammenfassungen zu journalistischen Texten (3.2.6.).
- Die SuS können journalistische Texte (auch diskontinuierliche Texte) im Hinblick auf die Wirkungsweise gestalterischer Mittel und die Intention des Autors fragengeleitet schriftlich analysieren (3.2.7.).
- Die SuS verfassen auf der Grundlage einer eigenständigen und umfassenden Recherche selbst berichtende und kommentierende Zeitungsartikel zu alltagsnahen und für sie bedeutsamen Themen. Dabei können sie nach zuvor erarbeiteten Kriterien richten und diese praktisch anwenden (3.2.3./3.2.4.).
- Die SuS sind in der Lage, beim Verfassen eigener Zeitungsberichte die indirekte Redewiedergabe - unter Verwendung von Formen des Konjunktivs - angemessen zu gestalten (3.3.1./3.4.4.).
- Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus (3.2.8.).
- Die SuS entwerfen ggf. im Rahmen eines Projektes eine eigene Klassenzeitung, bei deren Gestaltung sie das erworbene Wissen über journalistisches Schreiben praktisch umsetzen (in 5 Schritten: von der Themensammlung bis zur Endredaktion). Dabei gestalten sie Schreibprozesse selbstständig und können die Herstellung einer Zeitung, aber auch das Schreiben an sich als einen Prozess begreifen (3.2.1.).

<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können Zeitungstexte aktiv lesen (Gliederung in Sinnabschnitte, prägnante Zusammenfassung der einzelnen Sinnabschnitte in kurzen Sätzen, verschiedenfarbige Markierungen, Identifizierung von Schlüsselbegriffen,...) (3.3.1.). - Die SuS verfügen über weitere Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1.). - Sie orientieren sich in Zeitungen (elementare Merkmale kennen - z.B. Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext; Textsorten und Stilformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden - z.B. Bericht, Reportage, Kommentar, Interview, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben) (3.3.4.). - Die SuS können journalistische Texte im Hinblick auf verschiedene Techniken der Redewiedergabe untersuchen und erkennen in diesem Kontext die Funktionsweise des Konjunktivs (3.3.3./3.3.4./3.4.4.). - Die SuS untersuchen die Funktionsweise diskontinuierlicher Texte (Tabellen, Grafiken, Bilder) in Zeitungsartikeln und lernen dabei ihre besonderen Eigenschaften und Techniken zu ihrer Beschreibung, Auswertung und Interpretation kennen (3.3.3.). - Die SuS können grafische Darstellungen und Text sowie verschiedene journalistische Texte im Hinblick auf Inhalt und Form vergleichen (3.3.3.). - Die SuS bedienen sich bei der Recherche zu einem journalistisch interessanten Thema oder bei der Erarbeitung von Hintergrundwissen zum Zeitungswesen und journalistischen Berufen eigenständig und zielgerichtet verschiedener Recherchemedien (TV, Internet, vorhandene Zeitungen, Lexika, Interviews,...), halten Arbeitsergebnisse stichpunktartig fest und ordnen sie sinnvoll (3.3.2.). 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS erarbeiten die Regeln zur Bildung des Konjunktivs, bilden die Formen des Konjunktivs weitgehend korrekt und wenden ihn bewusst im Kontext der Berichterstattung zu journalistischen Themen an. Dabei reflektieren sie bewusst die Funktion des Konjunktivs bei der Kennzeichnung indirekter Redewiedergabe (3.4.4.). - Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten (3.4.1.). Dabei reflektieren sie z.B. bewusst über die mit der Wahl eines bestimmten Sprachregisters oder Sprachstils verbundenen Wirkungsabsichten. - Die SuS vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet (3.4.2.). 	
<p style="text-align: center;">Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Anwendung bereits erarbeiteter Regeln zur Verwendung des Konjunktivs (Klasse 7) 	<p style="text-align: center;">Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutschbuch 8: S. 69-84 - ggf. Arbeitsheft zum Deutschbuch: S. 7-11 (Berichten) - aktuelle Zeitungsausgaben: als Anschauungs- und Auswertungsmaterial - Recherche in Bibliothek und Internet 	<p>Aufgabentypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündlich: Beobachtungen, Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen (Typ 1) in Gruppengesprächen oder Streitgesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren (Typ 3) - schriftlich: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und argumentieren (Typ 2 und Typ 3) einen Sachtext oder medialen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten (Typ 4a) durch Fragen oder Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten (Typ 4b)